

Allgemeines

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

NanoFocus ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

NanoFocus unterliegt als Gesellschaft, die im Entry Standard als Teilbereich des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse in den Handel einbezogen ist, nicht den Angabepflichten für börsennotierte Gesellschaften. NanoFocus hat den Anhang um verschiedene freiwillige Angaben ergänzt, die nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend sind, um die Transparenz zu erhöhen. Des Weiteren veröffentlicht NanoFocus auf freiwilliger Basis eine Corporate-Governance-Erklärung (Homepage) und die individuellen Vorstandsgehälter.

Für den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 ist das Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB für große Kapitalgesellschaften zugrunde gelegt worden.

Aufgrund elektronischer Rechenhilfen können sich bei den Angaben in TEUR Rundungsdifferenzen ergeben. EUR-Beträge werden gerundet ohne Nachkommastellen angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Soweit bei der Herstellung zur betriebsbereiten Nutzung wesentliche interne Aufwendungen anfallen, werden diese zu Standardkostensätzen als Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Als Nutzungsdauer werden grundsätzlich drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents, ergibt. Individuell für Zwecke von NanoFocus erstellte Software, ERP-Software sowie umfangreiche Steuerungssoftware wird entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer über drei bis fünf Jahre abgeschrieben. Die im Zusammenhang mit dem von der Siemens Electronics Assembly Systems GmbH & Co. KG übernommenen SISCAN-Geschäftszweig aktivierten Schutzrechte und Softwareprogramme werden über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Der Abschreibungsdauer des Firmenwertes liegt ein Lebenszyklus der im Rahmen der Verschmelzung mit der OM Engineering GmbH in 2001 erworbenen Technologie von 20 Jahren zugrunde. Anhaltspunkt hierfür sind auch die Mindestlaufzeiten der zugehörigen Patente. Aus Vorsichtsgründen wurde ein Abschlag von fünf Jahren vorgenommen und dem Firmenwert eine planmäßige Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Forschungskosten werden im Jahr ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst. Auf bestimmte Projekte entfallende Entwicklungskosten werden als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, wenn sicher ist, dass die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes technisch realisierbar ist und aus der Vermarktung zukünftige Überschüsse entstehen. Werden die Entwicklungsprojekte durch öffentliche Zuschüsse gefördert, so werden die vereinnahmten Zuschüsse erfolgsneutral als Anschaffungskostenminderung erfasst. Die aktivierten Entwicklungskosten werden über den Zeitraum abgeschrieben, in dem zukünftige Erlöse aus dem zugehörigen Entwicklungsprojekt erwartet werden. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase. Dies ist der Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Da eine Aktivierung der selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände in der Steuerbilanz unzulässig ist, entsteht gegenüber der Handelsbilanz eine temporäre Differenz, die sich innerhalb der geschätzten Nutzungsdauer auflösen wird. Auf diese Differenz werden passive latente Steuern abgegrenzt. Im Geschäftsjahr 2015 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt 1.985 TEUR an. Hiervon wurde ein Betrag von 465 TEUR unter den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden die direkt zurechenbaren Kosten einbezogen. Die Abschreibungen werden beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen; die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen vier bis acht Jahre, bei anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre. Geringwertige Anlagegüter zwischen 150 und 1.000 EUR werden in einem Sammelkonto zusammengefasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR werden im Jahr ihres Zugangs in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden zwei Messsysteme mit einem Buchwert von 44 TEUR, die für die Entwicklungsarbeit und für Demonstrationszwecke benötigt werden, aus den Fertigerzeugnissen in das Anlagevermögen (technische Anlagen und Maschinen) umgebucht. Die Messsysteme werden unter Berücksichtigung des jeweiligen Herstellungsdatums über eine Nutzungsdauer von acht Jahren abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die NanoFocus Materialtechnik GmbH verfügt über Patente zur sog. Phasenmikroskopie, mit deren Hilfe die Grenzen des Lichts egalisiert werden können. Die mikroskin GmbH umfasst den in 2014 ausgegliederten Bereich Hautsen-sorik. Durch die Übernahme der Breitmeier Messtechnik GmbH im Geschäftsjahr 2015 wurden 3.493 TEUR als Anschaffungskosten in den Finanzanlagen unter Anteile an verbundenen Unternehmen aktiviert. Die Breitmeier Messtechnik GmbH beliefert Hersteller und Zulieferer aus dem Nutzfahrzeubereich mit automatisierten Inspektions-systemen und wird das Kunden- und Produktportfolio der NanoFocus AG erweitern.

Zur Absicherung eines von einem Kreditinstitut begebenen Avals hat die NanoFocus AG insgesamt 800 TEUR in Form eines verzinslichen Festgelds mit einer Fristigkeit zwischen 2017 und 2019 angelegt. Der Betrag wird innerhalb der Finanzanlagen unter den sonstigen Ausleihungen mit seinem Nominalwert ausgewiesen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In die Herstellungskosten werden alle direkt zurechenbaren Kosten sowie die Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen. Abschläge werden auf Vorräte in Abhängigkeit von ihrer Umschlagshäufigkeit sowie technischen Verwertbarkeit vorgenommen.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung der Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Bei den latenten Steuern wird gemäß § 274 HGB eine Abgrenzung für die voraussichtlichen zukünftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aufgrund handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede gebildet. Latente Steuerschulden werden auf alle zukünftig zu versteuernden temporären Differenzen gebildet. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert bzw. erhöht, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das

der latente Steueranspruch voraussichtlich verwendet werden kann. Latente Steueransprüche werden somit nur in dem Umfang angesetzt, in dem die Realisierung des zukünftigen wirtschaftlichen Vorteils wahrscheinlich ist. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht miteinander saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen im Hinblick auf ihren Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 (2) HGB mit dem ihrer jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst und zum Barwert ausgewiesen.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenmittelkassakurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden in Fremdwährung erfasste Vermögenswerte höchstens mit ihren Anschaffungskosten angesetzt; nicht realisierte Gewinne werden bei langfristigen Fremdwährungsposten nicht erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagenspiegel zum 31.12.2015

	Stand: 01.01.2015	Anschaffungskosten			Stand: 31.12.2015
		Umbu- chungen	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	1.796.019	0	465.166	0	2.261.185
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen/ Software	1.359.632	0	137.379	0	1.497.011
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.234.190	0	0	0	5.234.190
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	8.389.841	0	602.545	0	8.992.386
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	769.006	0	43.959	0	812.965
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.220.294	0	45.373	0	1.265.667
Summe Sachanlagen	1.989.300	0	89.332	0	2.078.632
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.125.795	0	3.493.156	0	5.618.951
2. Sonstige Ausleihungen	0	0	800.000	0	800.000
Summe Finanzanlagen	2.125.795	0	4.293.156	0	6.418.951
Gesamt	12.504.936	0	4.985.033	0	17.489.969

AfA-Stand: 01.01.2015	Abschreibungen			Abgänge	Buchwert		
	Umbu- chungen	Zuführung			AfA-Stand: 31.12.2015	Stand: 31.12.2015	Stand: 31.12.2014
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
299.346	0	181.333	0	480.679	1.780.505	1.496.673	
987.312	0	92.470	0	1.079.782	417.229	372.320	
4.885.244	0	348.945	0	5.234.189	1	348.946	
6.171.902	0	622.749	0	6.794.651	2.197.735	2.217.939	
523.712	0	88.407	0	612.119	200.846	245.294	
988.593	0	89.910	0	1.078.503	187.164	231.701	
1.512.305	0	178.317	0	1.690.622	388.010	476.995	
0	0	0	0	0	5.618.951	2.125.795	
0	0	0	0	0	800.000	0	
0	0	0	0	0	6.418.951	2.125.795	
7.684.207	0	801.065	0	8.485.273	9.004.697	4.820.729	

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen die verbundenen Unternehmen NanoFocus Inc., NanoFocus Pte. Ltd. und Breitmeier Messtechnik GmbH sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.190 TEUR enthalten. Des Weiteren bestehen Forderungen gegen NanoFocus Inc. und NanoFocus Pte. Ltd. mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 328 TEUR (Darlehen inkl. Zinsen).

3. Latente Steuern

Der Bewertung der latenten Steuern liegen ein Körperschaftsteuersatz von 15,825% und ein Gewerbesteuersatz von 19,25% zugrunde.

Die aktiven und passiven latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

	2015		
	Temporäre Differenz	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge			
- Körperschaftsteuer	2.541	402	
- Gewerbesteuer	2.579	497	
Aktivierte Entwicklungskosten	1.781		635

Für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 4.788 TEUR und für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 3.285 TEUR wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 4.200.000 EUR und ist aufgegliedert in 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Gegenwert von umgerechnet je 1,00 EUR. Das gezeichnete Kapital hat sich im Geschäftsjahr infolge von zwei Kapitalerhöhungen durch Ausnutzung des genehmigten Kapitals wie folgt entwickelt:

	EUR	Anzahl
Stand: 1. Januar 2015	3.000.000	3.000.000
Barkapitalerhöhung gemäß Beschluss vom 22.04.2015	+300.000	+300.000
Barkapitalerhöhung gemäß Beschluss vom 23.09.2015	+900.000	+900.000
Stand: 31. Dezember 2015	4.200.000	4.200.000

5. Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Aus der Aktivierung der Entwicklungskosten als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sowie der aktiven latenten Steuern ergibt sich, nach Abzug der passiven latenten Steuern in Höhe von 635 TEUR, ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von insgesamt 2.044 TEUR. Hiervon entfallen 1.145 TEUR auf selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände und 899 TEUR auf aktive latente Steuern.

6. Genehmigtes Kapital/Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 01.07.2015 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit der Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30.06.2020 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 1.650.000 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Die NanoFocus AG platzierte im Rahmen der am 22. April 2015 beschlossenen Kapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss insgesamt 300.000 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von 3,20 EUR je Aktie. Das Grundkapital der NanoFocus AG erhöhte sich somit von bisher 3.000.000 EUR um 300.000 EUR auf 3.300.000 EUR. Die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage hat 10% des Grundkapitals nicht überstiegen und der Ausgabebetrag hat den Börsenpreis zum Beschlusszeitpunkt nicht wesentlich unterschritten. Daher wurde entsprechend der von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung von der Möglichkeit des vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses Gebrauch gemacht. Durch diese Kapitalmaßnahme floss der NanoFocus AG ein Bruttoemissionserlös von 960.000 EUR zu.

Zudem konnte mit der Zustimmung des Aufsichtsrates vom 23.09.2015 eine weitere Kapitalmaßnahme erfolgreich platziert werden. Die 900.000 ausgegebenen Stückaktien wurden zu einem Bezugspreis von 3,00 EUR pro neuer Aktie vollständig gezeichnet. Der Bruttoemissionserlös in Höhe von 2.700.000 EUR diente der Akquisition der Breitmeier Messtechnik GmbH. Im Zuge einer Nachfolgeregelung wurde das Unternehmen von der NanoFocus AG zu 100% übernommen. Durch die weitere Kapitalerhöhung stieg das Grundkapital der NanoFocus AG von 3.300.000 EUR um 900.000 EUR auf 4.200.000 EUR.

Das Genehmigte Kapital 2015 besteht nach dieser teilweisen Ausnutzung noch in Höhe von 750.000 EUR.

Im Februar 2014 hat die NanoFocus AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 1.350.000 EUR begeben. Die Wandelschuldverschreibung ist eingeteilt in 1.350 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1.000 EUR. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 6. Februar 2019 (Endfälligkeitstermin). Die Teilschuldverschreibungen werden mit 5,0% p.a. verzinst. Sofern die Teilschuldverschreibungen nicht bis zum Endfälligkeitstermin zurückgezahlt, gewandelt, entwertet oder zurückerworben wurden, wird die NanoFocus AG diese am Endfälligkeitstermin zu 115% des Nennbetrags zurückzahlen. Das Wandlungsrecht für 300.000 Aktien kann bis zum Endfälligkeitstermin grundsätzlich jederzeit ausgeübt werden; der Wandlungspreis beläuft sich auf 4,50 EUR. Die Anzahl der Aktien und der Wandlungspreis können sich infolge der Regelungen zum Verwässerungsschutz künftig u. U. ändern.

Das Grundkapital ist gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juli 2015 um 1.225.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.225.000 neuen Aktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2015). Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Gläubiger von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen.

7. Kapitalrücklage

	EUR
Stand: 1. Januar 2015	6.143.450
Einstellung aufgrund Kapitalerhöhung durch Bareinlagen	+ 660.000
Einstellung aufgrund Kapitalerhöhung durch Bareinlagen	+ 1.800.000
Stand: 31. Dezember 2015	8.603.450

8. Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklagen sind gegenüber 2014 unverändert.

9. Sonstige Rückstellungen

	EUR
Urlaubsverpflichtungen	40.600
Ausstehende Rechnungen	25.963
Abschlussprüfungs- und Beratungskosten	28.400
Erfindervergütungen	2.208
Archivierungskosten	14.000
Gewährleistungen	69.500
Berufsgenossenschaft/ Schwerbehindertenabgabe	36.500
Bonuszahlungen	95.500
Provisionen	12.461
Variabler Kaufpreis SISCAN	120.030
Variabler Kaufpreis Breitmeier	675.309
Zinsen Wandelanleihe	76.895
Gesamt	1.197.366

10. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse, insbesondere Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen, sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten von Seiten der NanoFocus AG bestehen zum 31.12.2015 nicht.

11. Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit

	von bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Anleihen konvertibel	0	1.350	0	1.350
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	657	36	0	693
3. Erhaltene Anzahlungen	76	0	0	76
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.750	0	0	1.750
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12	0	0	12
6. Sonstige Verbindlichkeiten	329	1.805	0	2.134
Gesamt	2.824	3.191	0	6.015

12. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Stadtsparkasse Oberhausen

Kontokorrentverbindlichkeiten: 479 TEUR

Kontokorrentrahmen besteht in Höhe von 500 TEUR,
abzüglich der Absicherung der Avale

Nr. Darlehens-Nr.	ursprünglicher Darlehensbetrag	Verbindlichkeit zum Stichtag	Zinssatz p. a.	Tilgung	Laufzeit
1. 6002650346	500.000 EUR	136.277 EUR	5,87 %	monatlich seit 30.10.2007	10 Jahre bis 30.09.2017
2. 6002650353	895.000 EUR	243.937 EUR	5,87 %	monatlich seit 30.10.2007	10 Jahre bis 30.09.2017
3. 6002009352	1.000.000 EUR	166.600 EUR	6,29 %	vierteljährlich seit 30.03.2010	6 Jahre bis 30.12.2015

Sicherung für alle drei Darlehen:

- 1) Sicherungsübereignung des Warenlagers in Oberhausen
- 2) Abtretung von Außenständen der Kunden A-Z (Globalzession)

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zinssätze der zwei Darlehen sind für die gesamte Laufzeit festgeschrieben. Zugunsten von NanoFocus gibt es zum 31.12.2015 für Mietdeponatverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen Bankbürgschaften seitens verschiedener Kreditinstitute in einer Gesamthöhe von rund 200 TEUR, davon 100 TEUR besichert. Weiterhin besteht ein Kautionsversicherungsvertrag mit der R+V Versicherung zur Übernahme von Bürgschaften und Garantien, der mit 100 TEUR besichert ist.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Business Units

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Standard/Labor	6.436	5.991
Semiconductor	2.465	1.933
OEM	1.033	1.418
Automotive	865	1.879
Gesamt	10.799	11.221

Aufgliederung nach Regionen

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Deutschland	5.236	5.991
Asien	2.155	1.933
Nord-/Südamerika	1.870	1.418
Europa (außer Deutschland)	1.538	1.879
Gesamt	10.799	11.221

2. Angabe der Prüfungshonorare und sonstiger Beratungsleistungen

Als Honorare für den Abschlussprüfer wurde im Geschäftsjahr 2015 für Prüfungsleistungen ein Betrag in Höhe von 27 TEUR und für sonstige Leistungen ein Betrag von 13 TEUR berücksichtigt, wobei ein Teilbetrag von 26 TEUR unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wird. Honorare für Bestätigungsleistungen oder Steuerberatungsleistungen fielen seitens des Abschlussprüfers nicht an.

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Jürgen Valentin, Vorstand Technologie (CTO) und Vorstandssprecher, Duisburg, Dipl.-Physiker

Marcus Grigat, Vorstand Operations (COO), Wesel, Dipl.-Ingenieur

Joachim Sorg, Vorstand Administration, Finanzen und Controlling (CFO), Kalbach, Bankfachwirt

Die Gesamtbezüge des Vorstandes belaufen sich im Berichtsjahr auf rund 515 TEUR; diese gliedern sich wie folgt auf:

	EUR
Jürgen Valentin	154.799
Marcus Grigat	170.178
Joachim Sorg	190.351

In den Gesamtbezügen des Vorstandes sind variable Vergütungen in Höhe von 84 TEUR und Sachbezüge in Höhe von insgesamt 50 TEUR enthalten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich satzungsgemäß aus drei Mitgliedern zusammen:

Dr. Hans Hermann Schreier, Gründer und Vorstandsvorsitzender a. D., Oldenburg, Aufsichtsratsvorsitzender

Ralf Terheyden, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Bad Zwischenahn, stellvertretender Vorsitzender

Felix Krekel, Unternehmensberater u.a. im Bereich der Unternehmensfinanzierung tätig.

Ersatzmitglied

Prof. Dr.-Ing. Stefan Altmeyer, Fachhochschule Köln, Institut für Angewandte Optik und Elektronik, Köln

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf rund 45 TEUR.

2. Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2015):

Aufsichtsrat

Dr. Hans Hermann Schreier
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Hans Hermann Schreier (*1946) ist Gründer und Vorstandsvorsitzender a. D. der NanoFocus AG. Hans Hermann Schreier hat sein berufliches Leben den technologieorientierten Unternehmungen TOU gewidmet. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in Innovationen umzusetzen und die wirtschaftliche Nutzung unternehmerisch zu gestalten waren Freude und Herausforderung zugleich. Als Geschäftsführer eines Technologie- und Gründerzentrums hat er technologieorientierte Unternehmer begleitend beraten.

Seit der Gründung des Hightech-Unternehmens NanoFocus im Jahr 1994 bis zum Jahr 2009 war er Vorstandsvorsitzender der börsennotierten Gesellschaft. Seit dem 01.01.2010 ist Hans Hermann Schreier als Senior Advisor für ausgewählte strategische Projekte der Adrem Consulting GmbH verantwortlich und war auch seit dieser Zeit beratend für die Gesellschaft tätig.

Seit dem 11.07.2012 steht Herr Dr. Hans Hermann Schreier, nach einer zweijährigen Cooling-off-Phase gemäß ARUG/ Corporate Governance, dem Aufsichtsrat der NanoFocus AG vor.

Ralf Terheyden (stellvertretender Vorsitzender)

Ralf Terheyden (*1965) studierte BWL an der Universität in Göttingen. Als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei einer der großen weltweit tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften konnte er eine fundierte Berufspraxis legen, um danach einen Schwerpunkt im Bereich Corporate Finance zu intensivieren. Von 1997 bis 1999 standen daher Sanierungs- und Beratungsaufgaben im Bereich M&A im Vordergrund. Im Jahr 2000 wechselte er zu einer großen mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und leitete den Bereich Unternehmensfinanzierung. Eine renommierte Prüfungsgesellschaft in London war die nächste Station in der Vita.

Seit Mai 2003 ist Herr Terheyden als Wirtschaftsprüfer, Diplom-Kaufmann und Steuerberater selbstständig als Gesellschafter und Geschäftsführer, seit September 2004 in eigener Gesellschaft. Im März 2007 eröffnete Herr Terheyden ein zweites Büro.

Herr Terheyden unterstützt die Elterninitiative krebskranker Kinder Oldenburg e. V. Seit dem Jahr 2007 ist er im Aufsichtsrat der NanoFocus AG und stand diesem zwischen 2007 und 2012 vor.

Felix Krekel

Felix J. Krekel (*1967) gehört seit dem 28.06.2007 dem Aufsichtsrat der NanoFocus AG an und ist als Unternehmensberater, u.a. im Bereich der Unternehmensfinanzierung tätig. Im Juni 2012 war er in die Geschäftsführung der Hanseatische Immobilien Treuhand GmbH + Co. eingetreten für die er rund dreieinhalb Jahre tätig war, zuletzt als Vorsitzender der Geschäftsführung. Zuvor gehörte er fünf Jahre dem Vorstand der seinerzeit im Entry Standard gelisteten DESIGN Bau AG an, die er zeitweise als Alleinvorstand führte. In der CD Deutsche Eigenheim AG, einem Joint Venture mit der börsennotierten conwert Immobilien Invest SE, übte er darüber hinaus für mehrere Jahre die Funktion des Vorstandsvorsitzenden aus. Aus seiner 10-jährigen Tätigkeit für HSBC Trinkaus bringt er umfangreiche Kapitalmarktkennntnisse und Kontakte für NanoFocus ein. Herr Krekel ist Bankkaufmann, Diplom-Kaufmann und Certified International Investment Analyst (CIIA).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren während der letzten fünf Jahre weder Mitglied eines Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsorgans noch Partner eines Unternehmens oder einer Gesellschaft.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unter der Geschäftsanschrift der Gesellschaft: Max-Planck-Ring 48, 46049 Oberhausen, erreichbar.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Aufsichtsrates derzeit weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind und waren nicht an Geschäften außerhalb der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft während des laufenden und des vorhergehenden Geschäftsjahres oder an derartigen Geschäften, die noch nicht endgültig abgeschlossen sind, in weiter zurückliegenden Geschäftsjahren beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden neun turnusmäßige Sitzungen durchgeführt.

3. Arbeitnehmer

Im Durchschnitt* wurden (entsprechend der Größenmerkmale des Unternehmens nach § 267 HGB) folgende Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

	2015	2014
Angestellte in Vollzeit	73	71
Angestellte in Teilzeit	6	6
Gesamt	79	77

* Zur Durchschnittsermittlung wurden die jeweiligen Quartalsendbestände herangezogen.

Die NanoFocus AG beschäftigte außerdem durchschnittlich drei Praktikanten/Diplomanden in 2015 (2014: drei).

4. Anteilsbesitz

Zum 31. Dezember 2015 war die Gesellschaft an den folgenden Unternehmen mit mindestens 20% beteiligt:

Firma	Sitz	Beteiligungsart	Eigenkapital 31.12.2015	Anteile am Kapital%	Jahres- ergebnis 2015
NanoFocus Materialtechnik GmbH	Oldenburg	Stammanteile	17 TEUR	100	1 TEUR
NanoFocus Inc.	Glen Allen/ Virginia	Stammanteile	-204 TUSD	100	147 TUSD
NanoFocus Pte. Ltd.	Singapur	Stammanteile	-92 TSGD*	100	-12 TSGD*
mikroskin GmbH	Oberhausen	Stammanteile	1.934 TEUR	100	-38 TEUR
Breitmeier Messtechnik GmbH	Ettlingen	Stammanteile	367 TEUR	100	267 TEUR

* Werte zum 31.12.2014, da der Jahresabschluss zum 31.12.2015 noch nicht aufgestellt worden ist.

Die NanoFocus Materialtechnik GmbH verwaltet ausschließlich Schutzrechte, die NanoFocus, Inc. und die NanoFocus Pte. Ltd. sind Vertriebsniederlassungen. Die mikroskin GmbH ist zuständig für die Entwicklung, Produktion und für den Vertrieb von Mess- und Auswerteverfahren zur Unterstützung der Erbringung von medizinischen und kosmetischen Leistungen im Hautbereich. Die in 2015 erworbene Breitmeier Messtechnik GmbH beliefert Hersteller und Zulieferer aus dem Nutzfahrzeugbereich mit automatisierten Inspektionssystemen und wird das Kunden- und Produktportfolio der NanoFocus AG erweitern.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen – für das Geschäftsjahr 2016	544
– für die Geschäftsjahre 2017 bis 2020	1.825
– für die Geschäftsjahre ab 2021	3.732
Gesamt	6.101

Ferner bestehen Verpflichtungen aus der Übernahme des SISCAN-Geschäftsbereichs dahingehend, dass für die Geschäftsjahre 2014 bis 2017 weitere variable Kaufpreistraten zu zahlen sein werden, die sich in Relation zu den zukünftig mit den SISCAN-Produkten erzielten Umsatzerlösen ermitteln.

6. Entsprechenserklärung

NanoFocus ist im Entry Standard als ein Teilbereich des Open Market (Freiverkehr) in den Börsenhandel einbezogen. Somit liegt grundsätzlich keine Verpflichtung zur Abgabe einer Erklärung gemäß § 161 AktG vor. Bereits im Jahr 2006 wurde erstmals die Entsprechenserklärung gemäß Corporate Governance auf freiwilliger Basis abgegeben. Die freiwillige Unterwerfung soll zusätzliche Transparenz in die Unternehmenskommunikation bringen.

Vorstand und Aufsichtsrat der NanoFocus AG haben die Erklärung nach § 161 AktG zur Anwendung des Corporate Governance Kodex am 17.12.2015 erneuert und den Aktionären auf der Website www.nanofocus.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Oberhausen, den 18. April 2016
NanoFocus AG
Vorstand


Jürgen Valentin


Marcus Grigat


Joachim Sorg

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der NanoFocus AG, Oberhausen, den folgenden Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NanoFocus AG, Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld

der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und dem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zu bestandsgefährdenden Risiken im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt IV. „Prognose-, Risiko- und Chancenbericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Durchführung weiterer Kapital- bzw. Finanzierungsmaßnahmen und der weitgehenden Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung abhängig ist.

Köln, den 20. April 2016 Roever Broenner Susat
Mazars GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Graf von Kanitz Schulz-Danso
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Rechtliche und steuerliche Grundlagen

Firma

NanoFocus AG

Sitz

Oberhausen

Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung, Erstellung und Vertrieb von optoelektronischen Messsystemen und Qualitätssicherungssystemen sowie die damit zusammenhängenden Mess-, Service- und Beratungsdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung von Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im In- und Ausland, zur Beteiligung an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art und anderen Unternehmen sowie zum Abschluss von Interessensgemeinschaftsverträgen.

Handelsregister

Amtsgericht Duisburg, HR B 13864 Satzung

26. Oktober 2001, zuletzt geändert durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juli 2015. Geschäftsjahr

Kalenderjahr

Grundkapital

4.200.000,00 EUR

Es handelt sich um 4.200.000 Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Genehmigtes Kapital: Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 30. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 1.650.000,00 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2015). Den Aktionären ist hierbei grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren, das der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten Fällen ganz oder teilweise ausschließen kann. Das genehmigte Kapital 2015 bestand nach teilweiser Ausschöpfung zum 31. Dezember 2015 noch in Höhe von 750.000,00 EUR.

Bedingtes Kapital: Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 300.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 EUR bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2012/1). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie (i) die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die gemäß den von der Gesellschaft oder von unter Leitung der Gesellschaft stehenden Konzernunternehmen bis zum 10. Juli 2017 ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen bestehen bzw. diesen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- und/oder Optionsrechten Gebrauch machen oder (ii) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft bis zum 10. Juli 2017 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, in den Fällen (i)

und (ii) jeweils soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um weitere 125.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 125.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 EUR bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2012/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber Aktienoptionen, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2012 in der Zeit bis zum 10. Juli 2017 ausgegeben werden, von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um weitere 1.225.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.225.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 EUR bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Aktienoptionen, die in der Zeit bis zum 30. Juni 2020 ausgegeben werden, von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Wandelschuldverschreibung

Die Gesellschaft hat im Februar 2014 eine Wandelschuldverschreibung in einem Gesamtnominalbetrag von 1.350.000,00 EUR begeben.

Die Wandelschuldverschreibung ist eingeteilt in 1.350 untereinander gleichrangige Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von 1.000,00 EUR. Die Schuldverschreibung, deren Laufzeit am 6. Februar 2019 (Endfälligkeitstermin) endet, wird mit 5,0% p. a. verzinst.

Sofern die Teilschuldverschreibungen nicht bis zum Endfälligkeitstermin zurückgezahlt, gewandelt, entwertet oder zurückerworben wurden, wird die Gesellschaft diese am Endfälligkeitstermin zu 115% des Nominalbetrags zurückzahlen. Das Wandlungsrecht mit Anspruch auf insgesamt 300.000 Aktien bei einem Wandlungspreis von 4,50 EUR je Aktie kann bis zum Endfälligkeitstermin grundsätzlich jederzeit ausgeübt werden. Die Anzahl der Aktien und der Wandlungspreis unterliegt Regelungen zum Verwässerungsschutz und kann sich daher zukünftig noch ändern.

Eigene Aktien: Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorhandenen Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 10. Juli 2017. Erworbene eigene Aktien dürfen durch den Vorstand zum Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen oder zur Tilgung von Verbindlichkeiten verwendet werden. Ferner können sie mit Zustimmung des

Aufsichtsrats an Dritte veräußert oder zur Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen werden.

Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung am 1. Juli 2015 wurde 1. der vom Vorstand aufgestellte, von der RBS Roever Broenner Susat Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene und vom Aufsichtsrat gebilligte und damit festgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 nebst Lagebericht und Bericht des Aufsichtsrats vorgelegt, 2. dem Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt, 3. die Roever Broenner Susat Mazars Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 gewählt.

Größe der Gesellschaft: Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Vorstand

Jürgen Valentin, Duisburg, CTO, Vorstandssprecher
Marcus Grigat, Wesel, COO
Joachim Sorg, Kalbach, CFO

Die Vorstandsmitglieder sind gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstand oder Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Prokura

Hildebrandt, Volker, Brüggen
Plehm, Birgit, Mülheim an der Ruhr

Die Prokuristen vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

Aufsichtsrat

Dr. Hans Hermann Schreier, Vorsitzender
Ralf Terheyden, stellvertretender Vorsitzender
Felix Krekel
Prof. Dr.-Ing. Stefan Altmeyer (Ersatzmitglied Aufsichtsrat, Fachbeirat)

Steuerliche Verhältnisse

Das Unternehmen wird beim Finanzamt Oberhausen-Nord unter der Steuernummer 123/5745/1778 geführt. Die Veranlagungen zur Körperschaftsteuer und zur Gewerbesteuer sind bis für das Jahr 2013 erfolgt.

Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste die Geschäftsjahre 2005 bis 2009.